



Bertrand Stern

"Freischaffender Philosoph": mit dieser Bezeichnung möchte ich zweierlei zum Ausdruck bringen: die Freiheit meiner - an keine Institution gebundenen - philosophischen Aktivität; und das "Freischaffende" als Selbstverpflichtung zu einer kritischen und "Freiheit schaffenden" Reflexion.

Bei der Beschäftigung mit insbesondere Aspekten der Arbeit oder von Zeit und Mobilität, mit Fragen von Bildung und Schulkritik, mit Belangen des Friedens und der Ökologie, mit kinderrechtlichen und pädagogikkritischen Positionen: im Mittelpunkt stehen Ansätze einer (Selbst)Befreiung des Menschen von zivilisatorischen Ideologien und Institutionen.

www.bertrandstern.com



**... zur Sprache gebracht
von Bertrand Stern**

**Vortrag zum Thema:
Aber das geht doch gar nicht...
Das scheinbar Unmögliche ermöglichen!
Freitag 23. März 2012**

**Begegnung zum Thema:
Um wen geht's eigentlich?
Reflektion zu Biographien
Samstag 24. März 2012**

Vortrag von Bertrand Stern
Freitag 23. März 2012 um 19.30 Uhr
Guthausen auf dem Schwandorfer Hof in Salem
Beitrag Euro 8

Aber das geht doch gar nicht... Das scheinbar Unmögliche ermöglichen!

Seltsam, wie oft angenommen wird, dies und jenes könne gar nicht sein, sei unmöglich, utopisch, gesponnen, bestenfalls eine kindische Fantasie... Führt dies nicht dazu, daß die bestehenden Zustände oder Mißstände geradezu verankert werden - statt daß sie überwunden würden? Ist das, was als rationale Behauptung daher kommt, nicht oft eine billige Ausrede, um nichts daran zu verändern, was einst zwar schrecklich war, aber inzwischen verbrämt wird und deshalb bleiben soll?

Allein Leben ist Wandel! Dies ist auch wichtig im Verhältnis zu jungen Menschen: Was wird ihnen als unmöglich dargestellt? Welche „Flausen“ müssen sie sich „aus dem Kopf schlagen“, um endlich Realisten zu werden? Stattdessen könnte im Gegenteil ihre kreative Potenz und Dynamik dazu beitragen, daß das Morgen oder Übermorgen eben nicht nur die Fortsetzung eines Heute ist, welches sich aus einem oft genug unverdauten Gestern ergibt! Dem Prospektiven eine hoffnungsvolle Chance schenken und das Lebens-Notwendige verwirklichen: Ist dies zu ermöglichen nicht daran gebunden, daß wir das vermögen, was wir wirklich mögen?

Bertrand Stern, Siegburg

Begegnung mit Bertrand Stern
Samstag 24. März 2012, 10 Uhr - ca. 17 Uhr
Guthausen auf dem Schwandorfer Hof in Salem
Beitrag Euro 35 und vegetarisches Mittagessen Euro 13
Anmeldung erbeten bis 19. März 2012

Um wen geht's eigentlich? Reflektion zu Biographien

Seltsamer Widerspruch: das wirkliche Leben verläuft selten so zielstrebig, logisch, sicher, wie es das zivilisatorische Versprechen vorgaukelt. Und selbst wenn alles „unter Dach und Fach“ scheint, gibt es Brüche, Krisen, vielleicht Pleiten, Kriege, oft auch Verzweiflung, Not... Was stimmt hierbei nicht: der Mensch als unvorhersehbare Größe? das Leben und seine Unwägbarkeiten? die böse Natur? Oder vielleicht die wahnhaften Ideologien und Illusionen dieser Zivilisation?

Aus gutem Grunde können wir davon ausgehen, als kreative Gattung seien wir Menschen fähig und willig, die Herausforderungen des Lebens zu meistern - vorausgesetzt, wir können die für uns sinnvoll zu bewältigende Lebensgestaltung herausfinden. Selbst bei unserer eigenen Biographie werden wir feststellen, daß unser Leben - zum Glück! - nicht wie geplant verlief und die Ausnahmen zumeist die (un-)heimliche Regel bildeten. Denn das Leben, so eine wesentliche (Selbst-)Erkenntnis, entfaltet sich eher chaotisch und gedeiht da, wo eine Qualität besteht: das Vertrauen.

Was hat es also mit diesem Widerspruch zwischen erwarteter Wohlerzogenheit und potenter, vielfältiger Lebendigkeit auf sich? Welche Schlußfolgerungen können wir hieraus ziehen: für uns, aber auch in der allgemeinen Lebensgestaltung und im Umgang mit anderen?

Bertrand Stern, Siegburg

**Verein WIR Mensch Natur Kultur
Guthausen
Schwandorfer Hof in 88682 Salem**

Tel.: 07553 917849
wir.ev@guthausen.org - www.guthausen.org

Vom Schloss Salem kommend Richtung Rickenbach
liegt nach 1 km rechts der Schwandorfer Hof.